

Noch keine Entwarnung beim »Dauerbrenner« Umfahrung B 33

Meinungsaustausch | Bundestagsabgeordneter und Bürgermeister sprechen über lokale Projekte und Bundespolitik

Hornberg (red/cr). Der Wahlkreisabgeordnete MdB Thorsten Frei (CDU) hat jetzt das Hornberger Rathaus zum Gedankenaustausch besucht. Wie eine Pressemitteilung berichtet waren neben Bürgermeister Siegfried Scheffold auch die beiden Ortsvorsteher Bernhard Dold und Gottfried Bühler mit von der Partie.

Neben der Information über die aktuellen Hornberger Projekte kam die Bundespolitik nicht zu kurz. Die Baden-Württembergischen Kommunen freuen sich zwar über die Sonderprogramme des Bundes und die damit verbundenen finanzielle Unterstützung. Beispiele hierfür

sind Digitalisierung an Schulen, die Unterstützung von Kindertagesstätten und die Kindertagespflege. Manch ein Landespolitiker sieht jedoch eine mittelbare Aushöhlung der Länderzuständigkeiten und damit den Föderalismus in Gefahr.

Die spezifischen Problemstellungen in ländlichen Gebieten kennt MdB Frei aus seinem Schwarzwald-Wahlkreis und der früheren Tätigkeit als Oberbürgermeister von Donaueschingen. Sowohl Bund und Land hätten die Problemlage erkannt und er sei überzeugt, dass sich hier etwas bewegen werde, insbesondere was eine Flächenkomponente

im Finanzausgleich anbelangt. Bürgermeister Scheffold appellierte, dass kein Gegensatz zwischen Stadt und Land entstehen dürfe. Er sei der Meinung, dass die großen Städte und die Ballungsgebiete ihre Probleme, zum Beispiel bei ausreichenden und bezahlbaren Wohnungsangebot, nur in Kooperation mit den ländlichen Gebieten lösen können.

Breiten Raum nahm das Thema Arbeitskräftemangel in den heimischen Betrieben ein. Scheffold mahnte an, den geduldeten Zuwanderern und ihren Familien, die eine eigene Wohnung haben und sich durch Arbeit ihren Lebens-

unterhalt selbst verdienen, eine dauerhafte Bleibeperspektive zu geben.

Auch beim Dauerbrenner B 33 gibt es noch keine Entwarnung. Die Verkehrssituation am Nadelöhr Haslach wird von Monat zu Monat schlimmer und zusätzliche Tempolimits auf der Strecke seien ein massiver Standortnachteil für die einheimischen Betriebe, berichtete Scheffold. Man hoffe auf eine zügige und einvernehmliche Erstellung der Planung, nachdem es gelungen sei, die Maßnahme in den vorrangigen Bedarf beim Bundesstraßenausbau zu bringen, so der Bundestagsabgeordnete Frei.



Meinungsaustausch im Rathaus: Die Ortsvorsteher Bernhard Dold (von links) und Gottfried Bühler, Bürgermeister Siegfried Scheffold, MdB Thorsten Frei und seine Mitarbeiter Yvonne Witzmann und Christian Friedrich Foto: Abgeordnetenbüro